

Hagener Depesche

Bachelor of Laws | Master of Laws | Rechtswissenschaftliche Fakultät | FernUniversität in Hagen

#31 09.09.14

Anmeldungen sind seit dem 08.09.14 möglich:

1. ELSA Deutschland Moot Court an der FernUniversität



Die Rechtswissenschaftliche Fakultät wird im Wintersemester 2014/15 gemeinsam mit der weltgrößten Jurastudierendenvereinigung ELSA erstmalig einen Moot Court ausrichten.

Moot Courts sind simulierte Gerichtsverhandlungen, in denen Studierende aus unterschiedlichen Universitäten und Ländern einen Streit aus einem bestimmten Rechtsgebiet in Teams „ausfechten“. Durch die Teilnahme erwerben Studierende sowohl materiell- und prozessrechtliche Kenntnisse in dem bearbeiteten Rechtsgebiet als auch wichtige praktische Berufsfertigkeiten (Arbeiten unter zeitlichem Druck im Team, Lösungsorientierung, Anwaltsperspektive, etc.). Die Teilnahme an einem Moot Court ist damit nicht nur ein besonderes Erlebnis, sondern ebenso ein wichtiges Element einer juristischen Ausbildung und ein besonderes Merkmal eines studentischen Lebenslaufs. Der ELSA Deutschland Moot Court wird eine zivilrechtliche Auseinandersetzung zum Gegenstand haben, die in der abschließenden mündlichen Verhandlung vor einer Jury aus Richtern, Anwälten und Professoren verhandelt wird. Teilnehmen können alle Studierenden des Bachelor-

und auch des Masterstudiengangs der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Weitere Informationen zum konkreten Ablauf des Moot Court finden Sie hier:

<https://www.elsa-germany.org/de/key-areas/aa-academic-activities/moot-courts/edmc/>

Die simulierte mündliche Verhandlung, in welcher die Teilnehmer in Teams von jeweils 2 Personen gegeneinander antreten, wird voraussichtlich am

10.12.2014

in den Räumlichkeiten des Landgerichts Hagen stattfinden, so dass teilnehmende Studierende an diesem Tag Zeit für eine Teilnahme vor Ort und in den 4-5 Wochen zuvor Zeit für die Wahrnehmung der jeweiligen Prozessrolle haben sollten. Jedes Team bekommt die notwendigen Informationen zum vorliegenden Fall. Hierbei ist es nicht ausschließlich wichtig, den Fall zu „gewinnen“, sondern auf realistische Art nachzustellen, wie ein solcher Prozess aufgebaut und nachvollzogen wird. Vom Stellen des ersten Antrags bis zur Verhandlung selbst wird jeder Schritt inner-

halb festgelegter Fristen ausgeführt und dokumentiert. Das Gewinnerteam hat in der Folge die Möglichkeit, in einem Regionalentscheid um den Einzug in das Bundesfinale zu kämpfen und dann vielleicht vor dem BGH in Karlsruhe zu verhandeln!

Es wäre schön, wenn möglichst viele Studierende diese Gelegenheit zur Teilnahme am ELSA Deutschland Moot Court nutzen würden. Interessierte können sich bis zum

26.09.2014

bei Herrn Alexander Gebhardt (Lehrstuhl Prof. Dr. Kubis, E-Mail: Alexander.Gebhardt@Fernuni-Hagen.de) informieren und auch verbindlich anmelden. Am **16.09.2014** führen wir eine kurze Informationsveranstaltung in einem virtuellen Klassenzimmer durch, in der Sie ebenfalls gern Ihre Fragen stellen können.

Wir freuen uns auf spannende Gerichtsverhandlungen mit Ihnen!

Inhalt

- S. 01 ELSA Deutschland Moot Court
- S. 02 UNED Campus Net 2014
- S. 03 Das eigenhändige Testament in Europa und Lateinamerika
- S. 04 Mentorielle Veranstaltungen in Zürich
- S. 05 Nachrichten aus der Fakultät

UNED Campus Net 2014:

Erneut freie Plätze für virtuelle Mobilität



Ab dem kommenden Semester haben Sie erneut die Möglichkeit, ein virtuelles Auslandssemester zu absolvieren!

Die Rechtswissenschaftliche Fakultät der FernUniversität und ihre internationalen Partneruniversitäten bemühen sich seit einigen Jahren, Fernstudierenden die Möglichkeit zu geben, Auslandserfahrung zu sammeln und ihr Studium um internationale Anteile zu erweitern. Für Bachelor of Laws Studierende besteht seit 2008 die Möglichkeit, einmal im Jahr an einer Summer School mit spanischen, niederländischen und deutschen Studierenden teilzunehmen.

Hinzugekommen sind die Intensivkurse zum Europarecht für Bachelor und Master-Studierende sowie Doktoranden, die – initiiert und betreut von Prof. Dr. Andreas Haratsch – an wechselnden Veranstaltungsorten in Europa stattfinden. Neben diesen Präsenzveranstaltungen besteht seit dem letzten Jahr auch die Möglichkeit des virtuellen Auslandssemesters –

Virtual Mobility. Hierzu zählt auch die Initiative UNED (Universidad Nacional de Educación a Distancia) Campus NET. Ziel der spanischen UNED-Initiative ist es, den Austausch zwischen LL.B.-Studierenden in Europa zu verbessern. Zu den Partnern zählen die spanische UNED, die FernUniversität in Hagen und die niederländische Open Universiteit. Insgesamt stehen sechs Plätze für Studierende der FernUniversität zur Verfügung.

Diese verteilen sich auf drei Plätze für ein virtuelles Auslandssemester an der UNED und drei Plätze an der Open Universiteit. Wer sich also immer schon für das spanische oder niederländische Recht interessiert hat und die entsprechenden Sprachkenntnisse besitzt, bekommt als LL.B.-Studierender die Chance, ein Wahlmodul in diesem Bereich kostenfrei zu absolvieren. Studierende, die am UNED-Campus-Net-Programm teilnehmen, werden an den jeweiligen Universitäten für ein Semester immatrikuliert, es fallen keine Kursgebühren für das virtuelle Mo-

dulaustauschprogramm an! Voraussetzung für die Teilnahme sind ausreichende Sprachkenntnisse. Sie sollten daher entweder Niederländisch, falls Sie Module an der Open Universiteit studieren möchten, oder Spanisch, falls Sie ihr virtuelles Auslandssemester an der UNED absolvieren möchten, beherrschen.

Eine Übersicht über die im Rahmen des Campus Net Programms angebotenen Module der Partneruniversitäten finden Sie unter dem folgenden Link:

• http://www.fernuni-hagen.de/rewil/download/module/uned_campus_call2014.pdf

Falls Sie Fragen zum Programm haben oder sich bewerben möchten, dann können Sie sich bei:

Martin von Hadel,
martin.vonhadel@fernuni-hagen.de

melden.

Vortragsreihe „Colloquia Iuridica“:

Das eigenhändige Testament in Europa und Lateinamerika

Der Dekan der Rechtswissenschaftlichen Fakultät, Prof. Dr. Karl August Prinz von Sachsen Gessaphe (Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Zivilprozessrecht, Internationales Privatrecht und Rechtsvergleichung), geht in einem Vortrag am 23. Oktober der Frage nach, ob das eigenhändige Testament in Europa und Lateinamerika eine riskante oder sichere Form der letztwilligen Verfügung darstellt. Die Veranstaltung findet in Hagen im Rahmen der Reihe *Colloquia Iuridica* unter dem Dach des Hagener Forschungsdialogs der FernUniversität statt.

Mit der Veranstaltungsreihe *Colloquia Iuridica* bietet die Fakultät für Rechtswissenschaften der interessierten Öffentlichkeit regelmäßig hochkarätige wissenschaftliche Vorträge und Forschungskolloquia an, um die Fakultät als Ort exzellenter rechtswissenschaftlicher Forschung vorzustellen. Die *Colloquia Iuridica* bieten hierbei internen, wie auch externen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern eine Plattform, um ihre rechtswissenschaftlichen Forschungsergebnisse einer breiten Öffentlichkeit zu präsentieren. Ein besonderer Schwerpunkt wird hierbei auf die Förderung des eigenen wissenschaftlichen Nachwuchses gelegt, der die Möglichkeit erhält, im Rahmen der *Colloquia Iuridica* durch eigene Vorträge mit Kolle-



Prof. Dr. Karl August Prinz von Sachsen Gessaphe, Dekan der Fakultät.

ginnen und Kollegen sowie weiteren interessierten Personen ins wissenschaftliche Gespräch zu kommen. Angesprochen werden soll mit der Reihe die gesamte rechtswissenschaftliche Fachöffentlichkeit innerhalb und außerhalb der FernUniversität in Hagen, wobei sich zahlreiche Vorträge – aufgrund der gesellschaftlichen und praktischen Relevanz – auch an fachfremde Personen richten und für diese besonders interessant sein werden. Aufzeichnungen früherer Vorträge finden Sie hier: <http://www.fernuni-hagen.de/videostreaming/rewi/vortraege/>

Hagener Forschungsdialog
Colloquia Iuridica

Prof. Dr. Karl August Prinz von Sachsen Gessaphe

Das eigenhändige Testament in Europa und Lateinamerika: eine riskante oder sichere Testamentsform?

Wann: 23. Oktober 2014, 16:00 Uhr
Wo: FernUniversität in Hagen, AVZ-Gebäude, Raum B 118

Am 12. Dezember in Hagen:

Absolventenfeier 2013/2014 der Fakultät

Die Absolventinnen und Absolventen des Studienjahres 2013/2014 stehen am 12. Dezember im Mittelpunkt der Absolventenfeier der Rechtswissenschaftlichen Fakultät. Die Veranstaltung ist ein fester Bestandteil des akademischen Lebens der Fakultät. Geehrt werden im Rahmen der Feier auch die Promovendinnen und Promovenden der Fakultät. Erneut wird in diesem Jahr auch der Promotionspreis der Juristischen Gesellschaft Hagen e.V. verliehen. Die Veranstaltung bietet traditionell einen schönen Anlass, um auf die Entwicklungen und Ereignisse des vergangenen Jahres zurückzublicken. Allerdings waren aktuelle rechtswissenschaftliche Fragestellungen auch stets ein wichtiger Bestandteil der Festvorträge. Gleichzeitig bietet der Tag aber auch die Gelegenheit

zum Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen Studierenden, Lehrenden und den Absolventinnen und Absolventen. Herzlich eingeladen sind daher natürlich die Absolventinnen und Absolventen, Promovendinnen und Promovenden und Studierende. Daneben aber auch Angehörige und Freunde sowie alle weiteren interessierten Personen.

Absolventenfeier
Freitag, 12. Dezember 2014
Beginn: 17 Uhr
FernUniversität in Hagen,
Universitätsstr. 33 (Neues KSW-Gebäude), Raum 1+2

Anmeldungen senden Sie bitte unter Angabe Ihres Namens und der Personenanzahl an dekanat.rewi@fernuni-hagen.de



Fallübungen im Zivil- und im Öffentlichen Recht:

Mentorielle Veranstaltungen in Zürich

Seit dem Wintersemester 2013/14 bietet die FernUniversität in Hagen ein in eigener Regie geführtes Beratungs- und Betreuungsangebot in der Schweiz. Dieses Angebot wird als service on demand bereitgestellt. Koordiniert wird der Service Schweiz von Veit Rambacher, Leiter des Regionalzentrums Stuttgart, Andrea Daubner, Mitarbeiterin der Geschäftsstelle im Regionalzentrum Stuttgart, und Benjamin Bubenheimer, Studienberater Regionalzentrum Karlsruhe.

Mit der Fallbearbeitung im Bürgerlichen Recht für Anfänger fand im Mai in Zürich erstmals ein neues Intensivveranstaltungsformat statt, das von Dr. Frank Spohnheimer, Akademischer Rat am Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Privatrechtsgeschichte sowie Handels- und Gesellschaftsrecht,

entwickelt wurde. Die Veranstaltung richtete sich an Fernstudierende in den ersten beiden Fachsemestern. Vermittelt wurde das notwendige „Handwerkszeug“, um Fälle in einem juristischen Gutachten zu lösen. Auch Studierende in höheren Fachsemestern, die gezielt ihre Fähigkeiten im Bereich der juristischen Falllösungstechnik verbessern und ihre Kenntnisse im Bereich der Methodenlehre erweitern wollten, gehörten zur Zielgruppe der Veranstaltung. Das Angebot richtete sich nicht nur an Studierende aus der Schweiz, auch alle anderen LL.B.-Studierenden, die ihre Fähigkeiten im Bereich der juristischen Falllösungstechnik verbessern wollten, konnten sich anmelden. Auch im kommenden Semester plant die Fakultät, vergleichbare Veranstaltungen in der Schweiz anzubieten. Am **31.01. und 01.02.15** wird Ste-

fanie Haaß vom Lehrstuhl für Öffentliches Recht, juristische Rhetorik und Rechtsphilosophie (Prof. Dr. Katharina Gräfin von Schlieffen) eine Fallbearbeitung im Öffentlichen Recht für Anfänger in der Schweiz anbieten. Im Rahmen der Intensivveranstaltung Fallbearbeitung Öffentliches Recht für Anfänger werden gezielt Fähigkeiten zur Erstellung juristischer Gutachten anhand einfacher Grundlagenfälle aus dem deutschen Verfassungs- und Allgemeinen Verwaltungsrecht eingeübt. Insbesondere die Einbindung des Verfassungs- und Verwaltungsprozessrechts in die Fallbearbeitung wird besprochen. Anmeldungen sind unter folgendem Link möglich:

http://www.fernuni-hagen.de/stz/schweiz/betreuung/ws2014_rewi_31_01_02_2015.shtml

Nachrichten aus der Fakultät

News from the flight deck

Änderungen in den Modulen 55110 im LL.B. und 55309 im LL.M.

Zum Wintersemester 2014/2015 wird das Modul 55110 verschlankt: Die bisherigen Kurseinheiten 3 (Rechtsvergleichung) und 4 (Internationales Einheitsrecht) werden nicht mehr Teile des Moduls sein, sodass es nur die Kurseinheiten 1 (IPR) und 2 (IZVR) umfassen wird. Die Änderung geht auf die rasche Entwicklung des IPR und des IZVR zurück, was zum stetigen Anwachsen der Materie führt, sowie auf die Anregungen der Studierendenschaft zurück. In diesem Modul werden weiterhin zwei Einsendearbeiten angeboten, jeweils eine zum IPR und zum IZVR. Dadurch soll auch eine bessere Vorbereitung auf die Klausur erreicht werden. Die bisherige Kurseinheit 3 des Moduls 55110 (Rechtsvergleichung) wird ab WS 2014/2015 die erste Einheit des Moduls 55309 und somit die Grundlage für die Erstellung der Seminararbeit bilden.

Änderung des Anmeldeverfahrens bei Masterarbeiten ab Sommersemester 2015!

Für Masterarbeiten, die ab dem 01. April 2015 (Sommersemester 2015) ge-

schrieben werden, wird die Anmeldung über das Anmeldeportal WebRegIS erfolgen. Die Anmeldefrist wird vom 9. Dezember 2014 bis zum 30. Januar 2015 laufen. Genauere Informationen erhalten Sie mit den Studien- und Prüfungsinformationen Nr. 2 ab dem 9. Dezember 2014.

Informationen zu den Pflicht-Arbeitsgemeinschaften

Wie in der letzten Depesche (#30) angekündigt, haben wir eine neue Übersichtsseite für die kommenden Pflicht-Arbeitsgemeinschaften in den Modulen 55101 (BGB I), 55104 (Staats- und Verfassungsrecht) und 55107 (Strafrecht) für Sie erstellt. In den genannten Modulen ist der Besuch von mentoriellen Pflichtveranstaltungen eine Voraussetzung, um an den jeweiligen Modulabschlussprüfungen teilzunehmen. Es müssen jeweils mindestens 12 von 24 Stunden absolviert werden. Auf der Übersichtsseite finden Sie eine Liste häufig gestellter Fragen (Frequently Asked Questions - FAQ) und eine Übersicht über die bundesweiten AG-Angebote in den Studien- und Regionalzentren: <http://www.fernuni-hagen.de/rewi/studium/pflichtarbeitsgemeinschaften.shtml>

Jahrestagung Deutsch-Mexikanischer Juristenvereinigung e.V.

Vom 18. bis zum 19. September findet die die Jahrestagung der Deutsch-Mexikanischen-Juristenvereinigung e.V. (DMJV) in Berlin statt. Die Eröffnung der Jahrestagung der 1988 gegründeten Vereinigung wird im Regionalzentrum der FernUniversität in Berlin stattfinden. Weitere Infos finden Sie hier:

http://www.fernuni-hagen.de/imperial/md/images/rewi/programm_jahrestagung_dmjv_berlin_2014.pdf

Impressum

Herausgeber:

Der Dekan der
Rechtswissenschaftlichen Fakultät
der FernUniversität in Hagen

Verantwortlich für den Inhalt:
RA Nils Szuka

Leserbriefe an:
martin.hadel@fernuni-hagen.de